

Sylaby – letní semestr 2020/21

Jednooborové studium – Německá filologie - němčina jako jazyk humanitních věd

(pozn. anotace pro modul německá filologie – lingvistická a literární část se shodují s dvouoborovým studiem – viz moduly lingvistický, literární)

Název předmětu	Den, učebna Kredity, ukončení, vyučující
MODUL NĚMČINA JAKO JAZYK HUMANITNÍCH VĚD	
Seminar Lexikologische Sprachübung	Dienstag 8:00 – 9:30, KA 4.61 2 kred, zp+zk, Spáčilová
<p style="text-align: center;">„Man kann die Sprache mit einem ungeheuren Gewebe vergleichen, in dem jeder Teil mit dem andren und alle mit dem Ganzen in mehr oder weniger deutlich erkennbarem Zusammenhange stehen.“ <i>Wilhelm von Humboldt</i></p> <p>Auf dem Programm der angebotenen Übungen sind drei Teilgebiete der Lexikologie: die Wortbildung, die Wortbedeutung und ein Teil der Wortschatzkunde – die Beziehungen zwischen den Wörtern. Theoretische Informationen werden auf das Minimum reduziert, mehr Aufmerksamkeit widmen wir praktischen Aufgaben, anhand deren einzelne Erscheinungen kurz theoretisch erklärt werden. Teilnehmer der Übungen erfahren beispielsweise, was verschiedene Verbpräfixe ausdrücken können (<i>bebauen – erbauen, behandeln – verhandeln</i>), dass manche Verben ähnlich und doch nicht gleich sind (z. B. <i>rütteln, schütteln; humpeln, rumpeln; runzeln, schmunzeln</i>), ob es z. B. zwischen den Verben <i>ändern – wechseln – tauschen</i>, zwischen den Substantiven <i>Kopf – Haupt</i> oder den Adjektiven <i>breit – weit</i> Unterschiede in der Verwendung gibt, was die Abkürzungen <i>A. d. Ü.</i> oder <i>d. M.</i> bedeuten oder welche Ausdrücke zum Wortfeld <i>gehen</i> gehören.</p> <p>Grundlegende Literatur: FLEISCHER, Wolfgang – BARZ, Irmhild: <i>Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache</i>. Tübingen 1995. SCHIPPAN, Thea: <i>Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache</i>. Tübingen 1992.</p> <p style="text-align: right;">KGN/JC00</p>	
Seminar Landeskunde Deutschland	Dienstag 13:15 – 14:45, KA 3.49 2 kred, zp, Podlecki
<p>In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden sich mit landeskundlichen Themen auseinandersetzen und Deutschland aus unterschiedlichen Perspektiven kennenlernen. Zu den besprochenen Themen gehören unter anderem Politik, Wirtschaft, Geschichte, Gesellschaft und Kultur, wobei der Kurs praktisch orientiert ist und neben Allgemeinwissen zu Deutschland auch die sprachliche Kompetenz verbessert werden soll. Wir werden unter anderem folgende Fragestellungen behandeln: Welche Bedeutung hat die Teilung Deutschlands für die Deutschen von heute? Was geschah auf der Wartburg? Was ist die Hanse? Welche Feste feiern die Deutschen? Wie sieht der Verkehr in Deutschland aus? etc. Wir beschäftigen uns aber auch mit Themen wie Rechtsextremismus, Zuwanderung, alternative Energien und mehr. Der Kurs ist offen für Ihre Themenvorschläge.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KS10</p>	
Seminar Textarbeit – Vorbereitung für die Klausur im II. Block	Montag 9:45 – 11:15, KA 3.49 2 kred, zp, Voda Eschgfäller
<p>Dieses Seminar dient der Vorbereitung für die Klausur, die im zweiten Block absolviert werden muss. Im Vordergrund stehen das Üben mit Beispielklausuren und das Erarbeiten möglicher „Lösungsstrategien“.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KS02</p>	



Mgr. Maeva Chargros

Nordic Noir

- ❖ Have you ever wondered if your neighbours had a secret room where they hide corpses?
- ❖ Are you scared of getting lost in a freezing snowstorm?
- ❖ Do you spend hours guessing what could be hidden at the bottom of that lake?
- ❖ Or are you simply curious to understand **why the happiest countries in the world gave birth to the gloomiest and most violent literature genre?**
- ❖ You will get answers to all these questions during this semester, and you will get the perfect excuse to dive into TV shows and thriller novels!

Nordic Noir: Mirror of Nordic Society?

- **Nordic Noir** is a literature genre that first appeared in the 1950s in Sweden. Now, it is widely known thanks to authors such as Jo Nesbø, Camilla Läckberg, or Henning Mankell. If you don't recognise these names, you might recognise these instead: Harry Hole, Erica Falck, Kurt Wallander. This course is an invitation to dive into frozen Nordic lakes – and discover these countries from an unusual perspective. **From social issues to political scandals, from history to folklore, Nordic Noir is more than just a crime story. Some even say it is the mirror of Nordic society... a dark portrait for such a happy and peaceful region!**
- Register now to understand what is hiding behind those compelling bestsellers & TV shows!

*Course taught by Maeva Chargros,
PhD student in History & BA in Nordic Studies & Scandinavian Philology*

KVALIFIKAČNÍ MODUL**Kariérové poradenství**Bloková výuka
1 kred, zp, garant: Solomon

Úvodní informační schůzka na začátku semestru.

Anotace – viz STAG

KGN/KMKP

EhrenamtBloková výuka
3 kred, zp, garant: Solomon

Úvodní informační schůzka na začátku semestru.

Anotace – viz STAG

KGN/KMDE

Praxisorientiertes ProjektBloková výuka
3 kred, zp, garant: Solomon

Úvodní informační schůzka na začátku semestru.

Anotace – viz STAG

KGN/KMP

VYBRANÝ HUMANITNÍ MODUL**MODUL OBECNÁ A SROVNÁVACÍ JAZYKOVĚDA****Vorlesung
Wortbildung**Donnerstag 14:00 – 14:45, KA-3.39
3 kred, zk, Opletalová

KGN/LBP03

Vorlesung
Die Interpunktion im Deutschen

Výuka blokově online, napůl s Prof.
Dr. Nanna Fuhrhop, Oldenburg
3 kred, zk

Die Interpunktion wird oft als Sammlung eher willkürlicher Regeln und zugleich als ‚notwendiges Übel‘ betrachtet. Zwar wird diesen Regeln im Deutschunterricht viel Beachtung geschenkt, doch haben sie in der Sprachwissenschaft eher wenig Aufmerksamkeit gefunden. Dies ist durchaus verwunderlich, denn die Interpunktion dient der Gliederung von Texten in bestimmte Einheiten (z.B. Sätze oder Teilsätze) und stellt insofern eine spezifische Weise der Sprachanalyse dar, womit sich offenkundig Berührungspunkte mit der Sprachwissenschaft ergeben. Aus linguistischer Sicht bieten sich daher diverse Fragen an, unter anderem,

- inwieweit die offiziellen (amtlichen) Interpunktionsregeln mit modernen linguistischen Analysen kompatibel sind und
- wo diese Regeln eigentlich ihren Ursprung haben.

In dieser Vorlesung soll diesen Fragen nachgegangen werden. Hierbei soll zunächst die Entstehung des Interpunktionssystems skizziert werden. Hieran anschließend werden neuere Entwicklungen und Probleme der modernen Interpunktionstheorie vorgestellt.

Es sind folgende Themenkreise vorgesehen:

Einführung: Die Interpunktion aus linguistischer Sicht

Historische Grundlagen der Theorie:

- Die rhetorische Periodenlehre
- Frühe Neuzeit
- Aufklärungszeit
- Syntaktische Fundierung im 19. Jahrhundert
- Der Weg zur Kodifizierung

Zur Erforschung der historischen Interpunktionspraxis

Synchroner Teil

- Das Interpunktionssystem nach Bredel – Der Zusammenhang von Form und Funktion
- Das Komma: Häufige Kommafehler und die ‚passende‘ Didaktik
- Das Semikolon: Zwischen Punkt und Komma oder doch was anderes?
- Die syntaktischen Zeichen im Feldermodell
- Die Wortzeichen im Deutschen und im Vergleich (Apostroph und Bindestrich)
- Die Anführungszeichen (der eigentliche und uneigentliche Gebrauch)
- Die Darstellung der Interpunktion im Duden (1937-2020)

Grundlegende Literatur

FUHRHOP, Nanna (2020) *Orthografie*. 5. Aufl. Heidelberg: Winter. [Kap. 9]

KIRCHHOFF, Frank (2019) „Die Geschichte des Kommas“. In: *Der Deutschunterricht* 4/2019, S. 24-34.

RINAS, Karsten (2019) „Abriss der Geschichte der deutschen Interpunktionslehre“. In: *Der Deutschunterricht* 4/2019, S. 13-23.

STANG, Christian (2011) *Kommasetzung*. Mannheim / Zürich: Dudenverlag.

Weiterführende Literatur

BREDEL, Ursula (2020) *Interpunktion*. 2. Aufl. Heidelberg: Winter.

KIRCHHOFF, Frank (2017) *Von der Virgel zum Komma. Die Entwicklung der Interpunktion im Deutschen*. Heidelberg: Winter.

RINAS, Karsten (2017) *Theorie der Punkte und Striche. Die Geschichte der deutschen Interpunktionslehre*. Heidelberg: Winter.

Seminar JIDDISCH: Einführung in die jiddische Sprache	Mittwoch 8:00 – 9:30, KA-3.49 4 kred, zp, MKrappmann
<p>Das Seminar ist als ein Einführungskurs in die jiddische Sprache aufgebaut. Im ersten Teil des Seminars werden die Teilnehmer mit den Schriftzeichen des hebräischen Alphabets bekannt gemacht und erlernen die Fundamente der jiddischen Syntax, Morphologie, Phonetik und des Wortschatzes. Die spezifischen Elemente des Jiddischen sollten in fortgeschrittenen Phasen des Seminars kontrastiv zur deutschen Sprache dargestellt werden. Im Seminar wird in erster Linie auf den linguistischen Aspekt der jiddischen Sprache Akzent gelegt, bei der Lektüre der jiddischen Texte sollten jedoch auch die kulturellen und historischen Zusammenhänge angesprochen werden, die das wirkliche Verständnis der jiddischen Sprache erst ermöglichen. Das aktuelle Jiddisch wird in erster Linie anhand der Arbeit mit zeitgenössischen jiddischen Periodiken vermittelt. Am Ende des Seminars sollte der Absolvent einfachere jiddische Texte problemlos lesen und verstehen können.</p> <p>Grundlegende Sprachbücher: Allerhand, Jacob (2002): JIDDISCH. Ein Lehr- und Lesebuch. Wien. Aptroot, Marion; Nath, Holger (2002): Einführung in die jiddische Sprache und Kultur. Hamburg. Katz, Dovid (1987): Grammar of the Yiddish language. London. Lockwood, William B. (1995): Lehrbuch der modernen jiddischen Sprache: mit ausgewählten Lesestücken. Hamburg. Birnbaum, Salomo (1918): Praktische Grammatik der jiddischen Sprache. Wien-Leipzig. Weinreich, Uriel (1999): College Yiddish: An Introduction to the Yiddish Language and to Jewish Life and Culture. 6. vydání. New York.</p>	
KGN/LBS03	
MODUL HISTORIE	
Seminar Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung	Mittwoch 8:00 – 9:30, KA 4.61 2 kred, zp, Hornáček, část blokově
	<p>Das Ziel des Seminars ist es, den TeilnehmerInnen einige grundlegende Kompetenzen beim Umgang mit historischen Quellen zu vermitteln. Da es leider nicht möglich ist, im Rahmen nur eines Seminars auf alle historischen Hilfswissenschaften einzugehen, werden besonders folgende Bereiche thematisiert: Paläographie – kurzer Aufriss der Geschichte der Schrift, Übungen zum Lesen, Beschreiben und Transkribieren von wichtigen Schrift- und Druckformen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit; Kodikologie – Fragen der Anfertigung, Provenienz, Datierung ...; Chronologie – Entwicklung des Kalenders, Benützung der chronologischen Tabellen, Ermittlung von Daten ... Falls es die Zeit erlaubt, werden kurz auch weitere historische Hilfswissenschaften (Genealogie, Heraldik) vorgestellt.</p> <p>Zur Einführung: Von Brandt, Ahasver: <i>Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften</i>. Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 1998.</p>
KGN/KAHPV	
Vorlesung Literatur und Kultur der Barockzeit	Dienstag 10:30 – 11:15, KA 3.39 3 kred, zk, Voda Eschgfäller
KGN/KP18	

Seminar: Literatur der Sattelzeit (Spätaufklärung, Sturm und Drang, Weimarer Klassik, Romantik)

Donnerstag 9:45 – 11:15, KA-3.39
4 kred, zp, Hornáček

Das Ziel des Seminars ist es, die Studierenden in die Problematik der deutschsprachigen Literatur zwischen ca. 1765 bis 1820/30 einzuführen, wobei anhand des übergreifenden Begriffs „Sattelzeit“ versucht wird, sowohl die grundsätzlich neue Dimension der Literatur dieser Zeit im Vergleich mit früheren Epochen aufzuzeigen als auch Gemeinsamkeiten zwischen den Epochen Sturm und Drang, Weimarer Klassik und Romantik zu unterstreichen. Zu den zentralen Momenten, die in diesem Zusammenhang thematisiert werden gehören v.a.: Die Autonomie der Literatur – die Literatur wird das erste Mal in der Geschichte als ein selbständiges „System“ betrachtet, das sich nicht an der Philosophie, Theologie ... orientiert, sondern in einer Zeit wachsender Orientierungslosigkeit eigene Vorstellungen über die Stellung des Einzelnen in der Gesellschaft, über die Rolle der Religion ... entwickeln muss; die zunehmende Herauslösung des Individuums aus überkommenen gesellschaftlichen, politischen und religiösen Strukturen, die zur Orientierungslosigkeit führt und zu zentralen Themen der Literatur wird; das wachsende Interesse für Geschichte bzw. die Entstehung des Historismus – sowohl Klassik als auch Romantik betrachten jeweils eine frühere Epoche (Antike bzw. Mittelalter) als vorbildlich und gleichzeitig setzen sich ihre Vertreter intensiv mit dem historischen Denken auseinander. Die Studierenden sollen ebenfalls mit den zentralen Werken dieser Zeit bekannt gemacht werden.



Im Seminar werden u.a. folgende Texte diskutiert:

Wagner: *Die Kindermörderin*

Goethe – *Faust I* (Auszüge); Gedichte: *Prometheus; Ganymed; Grenzen der Menschheit; Das Göttliche; Braut von Korinth*

Schiller: *Die Räuber; Die Jungfrau von Orleans*; Gedichte: *Die Götter Griechenlands; Die Kraniche des Ibycus*

Brüder Grimm: *Kinder und Hausmärchen* (Auszüge)

Hoffmann: *Das Fräulein von Scuderi; Der Sandmann*

Kleist: *Das Erdbeben in Chili*

Zur Einführung:

Buschmeier, Matthias; Kauffmann, Kai: *Einführung in die Literatur des Sturm und Drang und der Weimarer Klassik*. Darmstadt: WBG, 2010.

Kremer, Detlef: *Romantik* (Lehrbuch Germanistik). Stuttgart: Metzler 2007.

KGK/KSH01

**Seminar
Nordische Mythologie und ihre Rezeption im 19. und 20. Jahrhundert**

Donnerstag 8:45 – 9:30, KA-3.39
3 kred, zk, Hornáček

Der Begriff ‚Mythos‘ wird heutzutage in der Umgangssprache meistens zur Charakteristik herausragender Persönlichkeiten und/oder zur Kennzeichnung ‚unwahrer‘, aber weit verbreiteter Überzeugungen/Geschichten benutzt. Die noch in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts fast selbstverständliche Kenntnis besonders der antiken, aber auch der nordischen Mythen, ohne die große Teile der europäischen Kultur nicht zu verstehen sind, schwindet dagegen zusehends. Die Vorlesung verfolgt daher v.a. drei Ziele.

1. Die TeilnehmerInnen mit wichtigsten Theorien des Mythos und der Mythologie bekanntzumachen: Was ist überhaupt ein Mythos? Wie funktionieren ‚moderne‘ Mythen? Welche Funktion haben Mythen für die Gesellschaft, die sich auf sie beruft?

2. Sowohl die wichtigsten Götter und ‚niedere‘ Figuren als auch die Kosmogonie, Kosmologie und Eschatologie der nordischen Mythologie vorzustellen. Thematisiert werden auch auf die wichtigsten Quellen, durch die uns die nordische Mythologie überliefert wurde.

3. Es wird auch die Rezeption und der Missbrauch der nordischen Mythen thematisiert, wobei der Schwerpunkt selbstverständlich auf die deutsche Kultur und Politik des 19. und 20. Jahrhunderts gelegt wird.

Literatur zur Einführung:

Simek Rudolf: *Götter und Kulte der Germanen*. München: Beck, 2004.

Die Götter- und Heldenlieder der Älteren Edda. Hrsg. von Arnulf Krause, Stuttgart: Reclam, 2011.

Die Edda des Snorri Sturluson. Hrsg. von Arnulf Krause, Stuttgart: Reclam, 2008.



KGK/KP15

Seminar Landeskunde Deutschland	Dienstag 13:15 – 14:45, KA 3.49 2 kred, zp, Podlecki
<p>In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden sich mit landeskundlichen Themen auseinandersetzen und Deutschland aus unterschiedlichen Perspektiven kennenlernen. Zu den besprochenen Themen gehören unter anderem Politik, Wirtschaft, Geschichte, Gesellschaft und Kultur, wobei der Kurs praktisch orientiert ist und neben Allgemeinwissen zu Deutschland auch die sprachliche Kompetenz verbessert werden soll. Wir werden unter anderem folgende Fragestellungen behandeln: Welche Bedeutung hat die Teilung Deutschlands für die Deutschen von heute? Was geschah auf der Wartburg? Was ist die Hanse? Welche Feste feiern die Deutschen? Wie sieht der Verkehr in Deutschland aus? etc. Wir beschäftigen uns aber auch mit Themen wie Rechtsextremismus, Zuwanderung, alternative Energien und mehr. Der Kurs ist offen für Ihre Themenvorschläge.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KS21</p>	
MODUL MEDIEVISTIKA	
Seminar Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung	Mittwoch 8:00 – 9:30, KA-4.61 2 kred, zp, Hornáček, část blokově
	<p>Das Ziel des Seminars ist es, den TeilnehmerInnen einige grundlegende Kompetenzen beim Umgang mit historischen Quellen zu vermitteln. Da es leider nicht möglich ist, im Rahmen nur eines Seminars auf alle historischen Hilfswissenschaften einzugehen, werden besonders folgende Bereiche thematisiert: Paläographie – kurzer Aufriss der Geschichte der Schrift, Übungen zum Lesen, Beschreiben und Transkribieren von wichtigen Schrift- und Druckformen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit; Kodikologie – Fragen der Anfertigung, Provenienz, Datierung ...; Chronologie – Entwicklung des Kalenders, Benützung der chronologischen Tabellen, Ermittlung von Daten ... Falls es die Zeit erlaubt, werden kurz auch weitere historische Hilfswissenschaften (Genealogie, Heraldik) vorgestellt.</p> <p>Zur Einführung: Von Brandt, Ahasver: <i>Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften</i>. Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 1998.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KAMPV</p>
MODUL SROVNÁVACÍ RELIGIONISTIKA A JUDAISTIKA	
Seminar JIDDISCH: Einführung in die jiddische Sprache	Mittwoch 8:00 – 9:30, KA-3.49 4 kred, zp, MKrappmann
<p>Das Seminar ist als ein Einführungskurs in die jiddische Sprache aufgebaut. Im ersten Teil des Seminars werden die Teilnehmer mit den Schriftzeichen des hebräischen Alphabets bekannt gemacht und erlernen die Fundamente der jiddischen Syntax, Morphologie, Phonetik und des Wortschatzes. Die spezifischen Elemente des Jiddischen sollten in fortgeschrittenen Phasen des Seminars kontrastiv zur deutschen Sprache dargestellt werden. Im Seminar wird in erster Linie auf den linguistischen Aspekt der jiddischen Sprache Akzent gelegt, bei der Lektüre der jiddischen Texte sollten jedoch auch die kulturellen und historischen Zusammenhänge angesprochen werden, die das wirkliche Verständnis der jiddischen Sprache erst ermöglichen. Das aktuelle Jiddisch wird in erster Linie anhand der Arbeit mit zeitgenössischen jiddischen Periodiken vermittelt. Am Ende des Seminars sollte der Absolvent einfachere jiddische Texte problemlos lesen und verstehen können.</p> <p>Grundlegende Sprachbücher: Allerhand, Jacob (2002): <i>JIDDISCH. Ein Lehr- und Lesebuch</i>. Wien. Aptroot, Marion; Nath, Holger (2002): <i>Einführung in die jiddische Sprache und Kultur</i>. Hamburg. Katz, Dovid (1987): <i>Grammar of the Yiddish language</i>. London. Lockwood, William B. (1995): <i>Lehrbuch der modernen jiddischen Sprache: mit ausgewählten Lesestücken</i>. Hamburg. Birnbaum, Salomo (1918): <i>Praktische Grammatik der jiddischen Sprache</i>. Wien-Leipzig. Weinreich, Uriel (1999): <i>College Yiddish: An Introduction to the Yiddish Language and to Jewish Life and Culture</i>. 6. vydání. New York.</p> <p style="text-align: right;">KGN/KSR01</p>	

